

Ausflug 6 Abuko-Naturreservat

23 km südlich von Banjul an der Straße nach Brikama liegt Gambias Vorzeige-Naturpark. Auf gerade einmal 100 ha präsentiert sich hier eine beeindruckende Pflanzen- und Vogelvielfalt: über 250 Vogelarten, 115 Pflanzenspezies, mehr als 70 Schmetterlingsarten und 37 verschiedene Reptilien – eine ganze Menge für diesen kleinen Park. Man kann zwar kaum von einer afrikanischen Wildnis sprechen und bleibt im Grunde fast stets in Hörweite der stark befahrenen Teerstraße, doch zeigt das Reservat einen schönen Querschnitt gambischer Natur. Ein fast 3 km langer, mit Nummern markierter, sandiger Pfad führt an Tümpeln und Fotoverstecken vorbei durch den tropischen Feuchtwald. An manchen Stellen ist der Fußweg richtig tropisch eingewachsen.

Die natürliche Vegetation konnte sich bis heute erhalten, weil die Region seit 1916 als Wasserschutzgebiet eingezäunt und Abholzung verboten war. 1968 wurde es auf Initiative von Eddie Brewer, dem späteren Naturschutzdirektor, zum Naturreservat ernannt. Durch seine Nähe zu den Touristenhotels zählt Abuko heute zu den meist besuchten Sehenswürdigkeiten des Landes.

Am Crocodile Pool, den man schon kurz nach dem Eingang erreicht, kann man sich im Education Centre auf die Lauer legen. Ein versteckter Ausguck gibt den Blick frei auf einen großen Wassertümpel und seine Uferzone. Reiher, Kormorane, Schlammhalsvögel und Spornkiebitze sind hier häufig. Auch der anmutige African Jacana, das sog. Blaustirnblatthühnchen, kommt vor. Mit etwas Glück entdeckt man sogar dösende Schildkröten oder ein lautlos im Wasser treibendes Krokodil, von denen es hier etwa 20 Exemplare gibt.

Entlang des Lamin-Flüsschens dominiert dichter Galeriewald mit Palmen und riesigen Bambusstauden, der in Wald- und Trockensavanne übergeht. In diesen Wäldern finden unzählige Vogelarten ihren Lebensraum. Zu den schönsten zählen der Paradiesschnäpper, Turakos, Nektar- und Eisvögel. Neben Adlern, Palm- und Kappengeiern entdeckt man mit Geduld und Ausdauer auch die scheuen, flinken Husarenaffen und Rote Colobusaffen in den Baumwipfeln. Sehr viel zutraulicher und häufig am Boden zu sehen sind Grüne Meerkatzen. Aufmerksame Beobachter entdecken entlang des Weges Mangusten und Nilwarane. Zu den ganz scheuen Wildtieren, die kaum ein Besucher zu Gesicht bekommt, zählen Schirrantilopen und Ducker sowie kleine Wildkatzen, wie

Markierte
Fußwege
und
Foto-
verstecke

Crocodile
Pool

Vögel und
Affen

Leise und
aufmerksam
sollte
man sein,
um die
Tiere
auch zu
entdecken

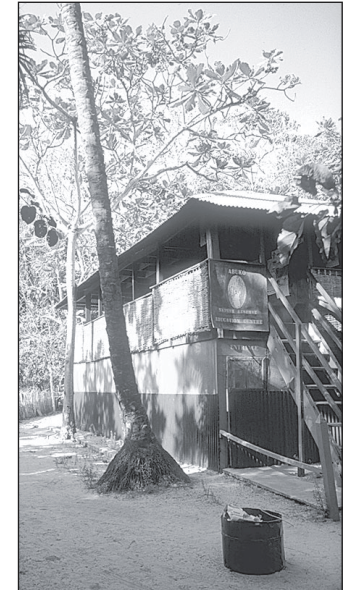
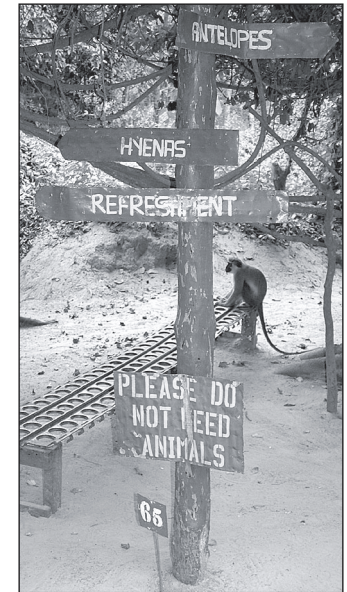
Serval oder Ginsterkatze. Dafür ist die Vielfalt der Insekten mit bunten Schmetterlingen und Käfern durchaus beachtenswert.

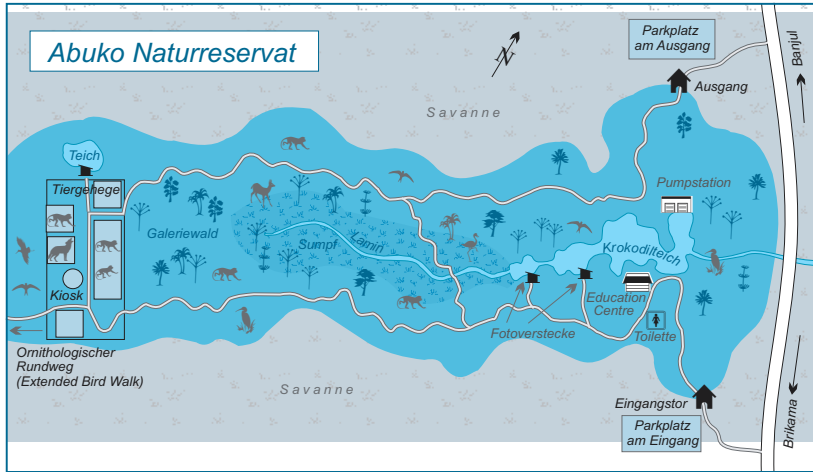
Etwa in der Mitte des Geländes, jedoch am Ende des touristischen, viel besuchten Teils, "**Animal Orphanage**", eine Art Waisenhaus für Wildtiere, die theoretisch einmal ausgewildert werden sollen. In Käfigen werden hier derzeit 8 Tüpfelhyänen und mehrere Affenhorden gehalten. Seien Sie beim Paviangehege vorsichtig: Die Tiere greifen blitzschnell durch den Zaun, um nach etwas zu graben, und springen gerne aggressiv direkt in den Zaun. In einem Nachbargehege leben Rote Stummelaffen, während die Grünen Meerkatzen frei herum spazieren und sich von den Touristen füttern lassen. In der Nähe der Gehege gibt es gekühlte Erfrischungen zu kaufen.

Eine Erfolgsstory war dem Projekt bereits mit der Auswilderung von Schimpansen auf Baboon Island geglückt. Über den Nutzen dieses Minizoo's mag man dennoch geteilter Meinung sein, denn die halbzahmen Hyänen vermitteln ein wenig der Eindruck, als müssten die faszinierenden Wildtiere als Anziehungspunkt für Touristen erhalten.

Hinter dem Hyänengehege beginnt der ornithologische Rundweg. Dieser "**Extended Bird Walk**" führt als langer Rundweg durch ein Vogelschutzgebiet, in dem vor allem Savannenvögel leben. Die meisten Besucher verzichten auf diesen Teil des Parks und drehen wieder um. Der Besuch Abukos dauert so etwa 2-3 Stunden.

Rechts: Wegweiser im
Animal Orphanage,
Ausguck im Education Center
beim Crocodile Pool





✕ Tipps und Infos

Naturreservat Abuko zählt zu den meist besuchten und schönsten Ausflügen. Der Naturpark ist täglich von 08.00 bis 18.30 Uhr geöffnet, der Eintritt beträgt 31,50 D. Der Eingang mit sicherem Parkplatz liegt direkt neben einem Polizei-Checkpoint. Achtung: Der Ausgang liegt 400 m westlich des Eingangs. Wenn Sie mit einem Taxi anreisen, sollten Sie mit dem Fahrer abklären, ob er Sie am Eingang oder Ausgang erwarten wird (man kann auf dem Rückweg zum Ausgang auf halber Strecke nach rechts abzweigen, und kommt so an den Eingang des Reservats zurück). Frühmorgens und der späte Nachmittag sind die besten Tageszeiten, um Tiere zu entdecken. Tragen Sie Kleidung in gedeckten Naturfarben und verhalten Sie sich unterwegs möglichst leise!

Eine Taxifahrt (Hin und zurück mit Wartezeit) kostet von den Badehotels aus zwischen 8 Euro (gelbes Taxi) und 12-18 Euro (grünes Taxi). Es geht auch noch preiswerter per Busstaxi, da der Park direkt an der Linie Serekunda – Brikama liegt. Organisierte Ausflüge, die sich auf den Abuko Naturpark beschränken, gibt es kaum. Örtliche Reiseveranstalter bieten als Halbtagestrip die Kombination von Abuko Naturpark, Holzschnitzmarkt in Brikama und einer Bootsfahrt bei der Lamin Lodge an (ca. 40 Euro pP). Manchmal wird auch ein Naturausflug angeboten, welcher anstelle von Brikama das Museum in Tanji und den Bijilo Park einbaut. Die Reisegruppen halten außerdem häufig für einen Fotostopp am Viehmarkt von Abuko, wo neben den Ziegenherden auch Tierkadaver offen vor den "Metzgerei-Ständen" hängen.

Bilder rechts:
Arbeiter im Hyänengehege; Meerkatze;
Hinweisschild und ein stolzer Kronenkranich

